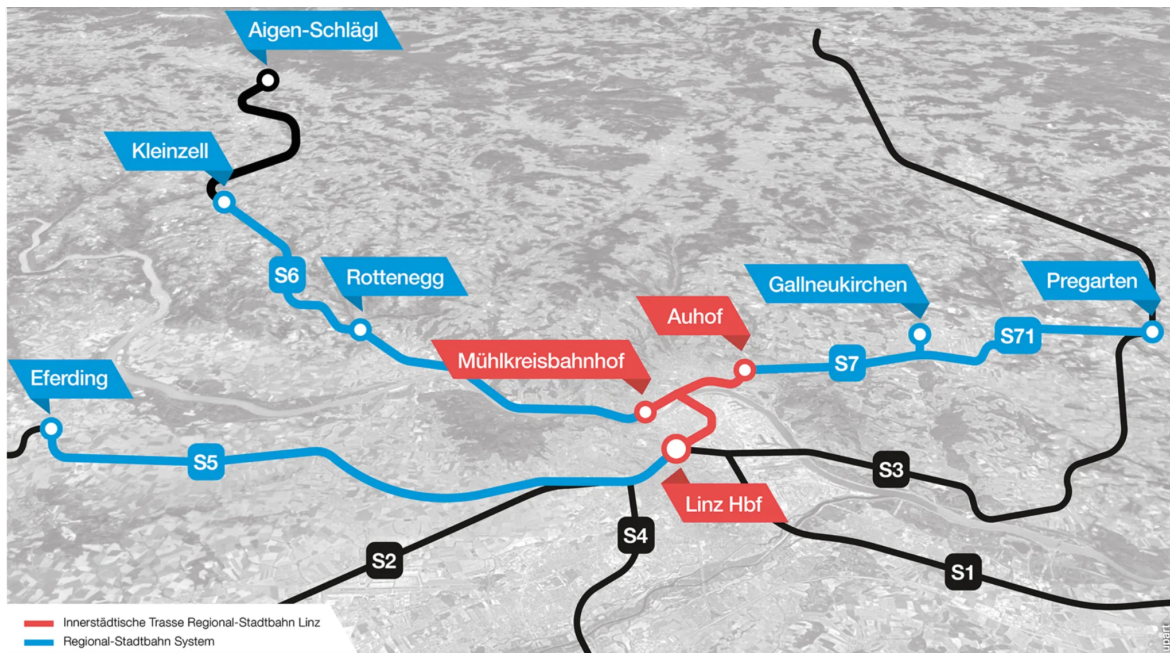


An den
Bürgermeister
Altes Rathaus, Hauptplatz 1
4041 Linz

Antrag gemäß § 12 StL idgF betreffend:
**Regional-Stadtbahn Linz –
Umsetzungs-Garantie für Gesamtprojekt**

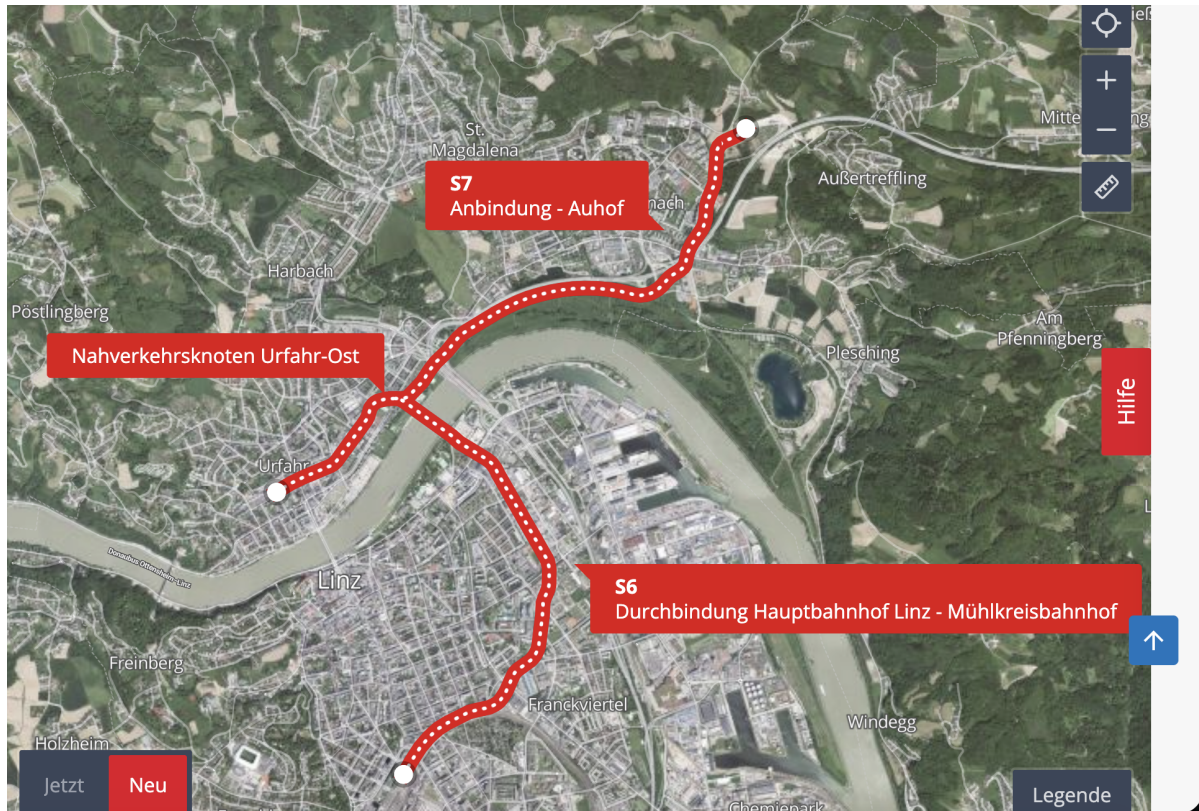
Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Die Regional-Stadtbahn Linz ist ein zentrales Projekt der Verkehrswende für unsere Stadt und den Ballungsraum. Dabei bilden die neuen Linien S6 (Richtung Kleinzell) und S7 (Richtung Gallneukirchen) eine leistungsfähige Regionalverbindung. Zehntausenden Pendler:innen aus dem nordwestlichen und nordöstlichen Mühlviertel wird so, in Kombination mit Park & Ride an den Haltestellen, ein schneller und bequemer ÖPNV geboten. Das stärkt unseren Wirtschaftsstandort.



“Vision” Regional-Stadtbahn Oberösterreich: <https://www.regional-stadtbahn.at/de/vision.html>

Herzstück dafür sind die Durchbindung vom Linzer Hauptbahnhof zum Mühlkreisbahnhof sowie die direkte Anbindung an das Universitätsviertel im Stadtteil Auhof. Diese Abschnitte auf dem Linzer Boden sollen zuerst errichtet werden. Erst dann ist der weitere Ausbau nach Gallneukirchen und Pregarten geplant. Die Finanzierung und Realisierung dafür sind allerdings noch offen.



Innerstädtische Trasse <https://www.regional-stadtbahn.at/de/streckenverlauf.html#c2128>

Doch die Durchbindung und insbesondere die Anbindung an Auhof machen erst wirklich Sinn, wenn das gesamte, regionale Projekt realisiert wird. Ein 'isolierter Rumpf' innerhalb des Stadtgebiets – also der (in der Grafik oben rot eingezeichnete) Mittelteil, ohne gesicherte Weiterführung wäre nicht zufriedenstellend.

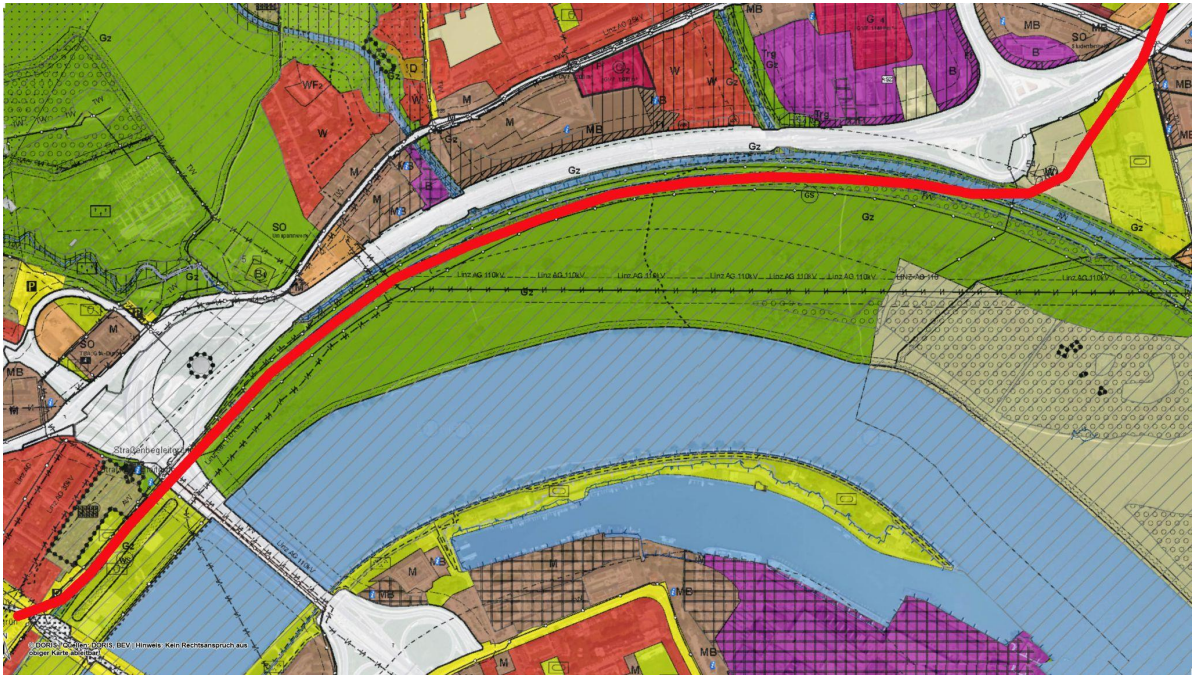
Denn die negativen Auswirkungen an der aktuell gewählten Trasse am Damm sind enorm. So kommt es im Abschnitt zwischen dem Nahverkehrsknoten Urfahr-Ost bis Auhof zu erheblichen Beeinträchtigungen für Anrainer:innen sowie Eingriffen in den Grünzug, ins Wasserschongebiet und ins Naherholungsgebiet. Zahlreiche Bäume und ökologisch wertvolle Freiräume würden der Trassenführung zum Opfer fallen. Die Qualität der Heilhamer Au wäre stark betroffen: Die schweren Eingriffe und Schäden durch die Baustelle, die Trasse und den Betrieb sind nur durch die erwartbaren, positiven Effekte einer regional wirksamen Stadtbahn zu rechtfertigen.



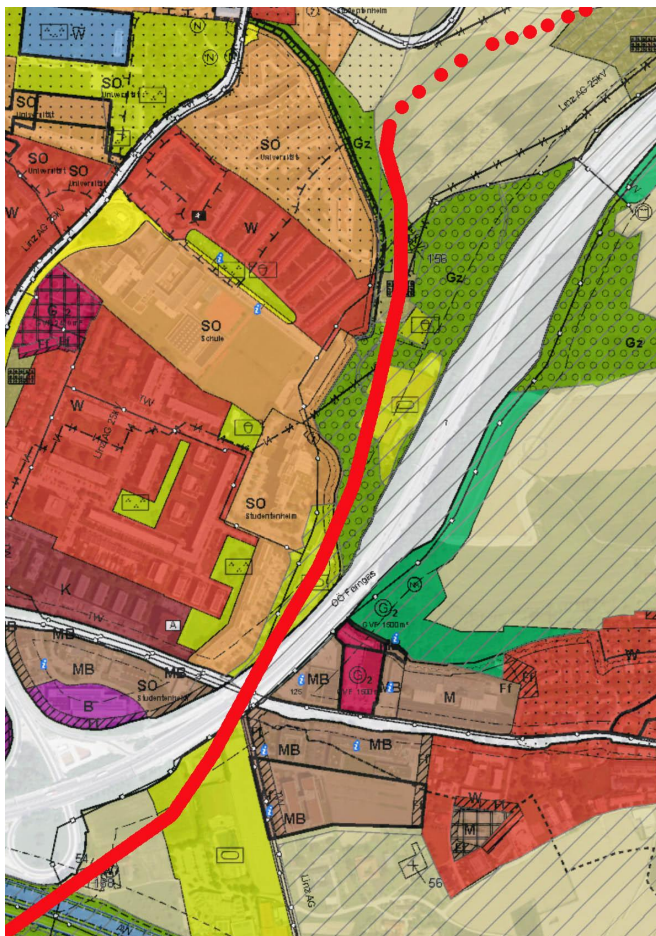
Visualisierung: Planungsstand Juni 2025. Der Damm muss verbreitert werden, mindestens eine Baumreihe fällt. Das erfordert massive Eingriffe im rot markierten Bereich.



Luftbild: Die Heilhamer Au ist ein wichtiges Naherholungsgebiet.



Die von den Planer:innen gewählte Trassenführung erfordert massive Eingriffe in die Landschaft und somit die Flächenwidmung (derzeit Grünzug).



Garantie für Gesamtpaket

Da die schweren Eingriffe nur dann standortpolitisch und stadtklimatisch vertretbar sind, wenn die Regional-Stadtbahn tatsächlich im Ganzen umgesetzt wird – also inklusive der Linien S6 und S7 - braucht es unseres Erachtens eine Garantie für die Realisierung. Sonst droht ein Schildbürgerstreich. Ohne den beiden Ästen bliebe nur der 'Rumpf' mit erheblichen ökologischen und städtebaulichen Kollateralschäden – jedoch ohne den versprochenen Nutzen für die Region und den Wirtschaftsstandort - übrig.

Der bloße Bau des Linzer Abschnitts, ohne gesicherte politische und finanzielle Zusagen und fixen Zeitplan für den Weiterbau in beide Richtungen, ist aus städtischer Sicht nicht zu erklären und zu verantworten. Daher erwarten wir uns bis zur Beschlussfassung der nötigen Flächenwidmungsänderungen alle schriftlichen Beschlüsse und Zusagen - praktisch Garantien und ein verbindliches Commitment - zum Gesamtprojekt der Regional-Stadtbahn.

In diesem Zusammenhang stellt die PLUS-Gemeinderatsfraktion folgenden Antrag. Der Gemeinderat der Stadt Linz möge beschließen:

Der Bürgermeister und zuständige Stadtrat für Stadtplanung, Dietmar Prammer, wird ersucht, alles in seiner Macht stehende zu tun, dass vor der Beschlussfassung der nötigen Flächenwidmungsänderungen für den städtischen Abschnitt der Regional-Stadtbahn Linz - insbesondere für die Anbindung an Auhof - verbindliche politische Beschlüsse und gesicherte finanzielle Zusagen für das Gesamtprojekt vorliegen. Diese Beschlüsse und Zusagen sollen öffentlich kommuniziert werden.

Bedeckungsvorschlag: Etwaige Kosten können durch Umschichtungen im Budget gedeckt werden. Des Weiteren wird ersucht, diesen Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Gemeinderates zu setzen.

Berichterstatte(r)in: GRin Brita Piovesan
Linz am 26. Februar 2026